Funkvernetzbarer Hitzemelder HA 02 F

Bedienungs- und Montageanleitung

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter.
Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für den Batteriewechsel und Wartung der Hitzemelder selbst verantwortlich.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Funk- vernetzbare Hitzemelder HS 02 F warnt bei einer Hitzeentwicklung über ca. 60°C. Zur Brandmeldung sollte der HS 02 F zusammen mit dem Rauchmelder RA 350 F oder RA 350 FH vernetzt werden. Da ein Hitzemelder in der Regel langsamer als ein Rauchmelder auf einen Brand reagiert, sollten Hitzemelder an solchen Stellen installiert werden, die für einen Rauchmelder nicht geeignet sind. Solche Stellen sind z.B. Keller, Küche, Waschküche und Garage, also Bereiche, wo Staub, Dampf oder Zigarettenrauch bei Rauchmeldern Fehlalarm auslösen könnten. Ein zusätzlich vernetzter Rauchmelder sollte außerhalb dieses Bereiches installiert werden, auf jeden Fall aber vor dem Schlafbereich.

Bei Hitzeentwicklung warnt der Melder durch einen lauten Alarmton. Zusätzlich sendet er ein Funksignal, um bei vernetzten Geräten innerhalb der Funkreichweite ebenfalls den Warnton auszulösen.

Der HS 02 F ist mit folgenden Modellen vernetzbar:

Funk- Rauchmelder RA-350 F, Funk- Rauch- und Hitzemelder RA-350 FH, Funk- Hitzemelder HS-02 F, Funk- Nottaste FNT-9, Funk- Schnittstellen- Modul FSM-12 bzw. FMS-9, Funk- Gasmelder GA-80 F2, Funk-Gasmelder GA 02F, Funk-Wassermelder WA 02F.

Der Hitzemelder ist für den Einsatz in Privathaushalten konzipiert, nicht für die industrielle Anwendung. Er kann kein Feuer verhindern. Wurde das Gerät in Einklang mit dieser Anleitung installiert, kann er eine wichtige Frühwarnung im Brandfall geben.

Batteriebetriebene Geräte müssen mit einwandfreien Batterien versehen werden. Leere Batterien müssen sofort ausgetauscht werden. Der Hitzemelder löst Alarm aus, wenn er von entstandener Hitze erreicht wird. Alles, was verhindert, dass die Hitze den Sensor erreicht (z.B. eine geschlossene Tür), könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen.

Der Hitzemelder muss so mit Rauchmeldern vernetzt werden, dass im Brandfall Schlafende geweckt werden.

Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung. Rauch- oder Hitzemelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Hitzemelder ist nicht für gehörlose Personen geeignet.

Es wird empfohlen, diesen Hitzemelder nach 10 Jahren ab Herstellungsdatum zu ersetzen.

Produktmerkmale

Einsatzbereiche: Wohnungen, Wohnhäuser

Hitzesensor: Der Hitzesensor löst Alarm bei ca. 60°C aus. Der Sensor ist stabil und zuverlässig.

Funkvernetzbar: Vernetzbarkeit mit weiteren Meldern dieser Serie über Funk. Meldet ein Sensor, so ertönt der Warnton aus allen Geräten.

Lauter Warnton: 85 dBA/3m, pulsierender Warnton steigert die Wirkung.

Alarmquellen- Lokalisierung: Unterschiedliche Alarmtöne zwischen den alarmauslösenden- und den mitauslösenden Geräten

Funkcodierung: Einstellbare Codierung, um Störungen zwischen Systemen zu vermeiden.

Priorität- Vernetzung: Über die Codierung können bestimmte Melder innerhalb eines Gebäudes Priorität haben, z.B. in Treppenhäusern.

Batteriebetrieb: Keine Verkabelung notwendig. Betrieb von Detektor und Funkkommunikation über eine 9 V- Batterie. Eine alkalische Markenbatterie sorgt mindestens ein Jahr lang für Betrieb.

Kontrolllampe (LED): Eine kleine Lampe blinkt ca. alle 8 Sekunden, wenn das Gerät betriebsbereit ist.

Batteriewarnung: Das Gerät „piept" ca. 30 Tage lang etwa alle 60 Sekunden, wenn die Batterie ausgewechselt werden muss.

Prüftaste: Um die Funktion des Alarms zu testen. Die Funkverbindung kann ebenfalls geprüft werden.

Stummschaltung: Sollte eine Alarm z.B. durch Wärme vom Kochen ausgelöst werden, kann der Alarmton durch Tastendruck abgeschaltet werden.

Qualitätskontrolle: Produziert in zertifizierter Fertigungsstätte nach ISO 9002.

Kompaktes Design: Der Einsatz von neuen Mikroprozessoren sowie SMD- Technik ermöglicht eine sehr kompakte Bauform.

3 Jahre Garantie: siehe Garantiebedingungen.

⚠ Sicherheitshinweise

- Überprüfen Sie die Decke vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen. Andernfalls droht Lebens- und Verletzungsgefahr!
- Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern. Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Hitzemelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz oder laden Sie diese nicht auf! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosionsgefahr!
- Bei Öffnen und Verbrennen von Batterien besteht Explosionsgefahr!

Technische Daten

Hitzesensor: Thyristor 60° C (±5°C)

Warnton: piezoelektronisch, 85 dB(A) bei 3 m Entfernung

Kontrolllampe: Blinkt ca. alle 8 Sekunden bei Betriebsbereitschaft (Doppelblink bei Stummschaltung), leuchtet konstant bei Alarmauslösung, blinkt jede Sekunde bei mitauslösenden Meldern.

Prüftaste: prüft Batterie, Warnton und Funkübertragung

Stummschaltung: 10 Minuten lang

Batterie: 9 V E- Block, alkalisch

Batterielebensdauer: mind. 1 Jahr

Batteriewarnung: bis zu 30 Tage lang Piepton ca. alle 60 Sekunden

Stromaufnahme: max. 30 µA

Funkübertragung: 434,33 MHz

Funkcodierung: 16 Möglichkeiten (Code 0 mit Priorität)

Zahl der vernetzbaren Geräte: innerhalb der Funkreichweite unbegrenzt

Funkreichweite: von Gebäude und örtlichen Funkbedingungen abhängig

Normale Betriebstemperatur: 0° C bis +45° C

Luftfeuchtigkeit: 10 % bis 85 %

Abmessungen: 100 Ø x 27 mm

Gewicht: ca. 105 g inkl. Batterie

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Firma INDEXA GmbH, dass sich dieses Gerät HA 02F in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Die vollständige Konformitätserklärung können Sie nachlesen unter www.indexa.de.

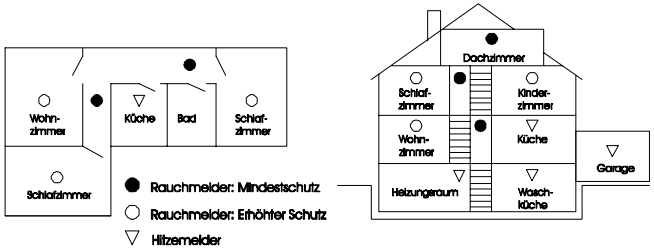
CE

Lieferumfang

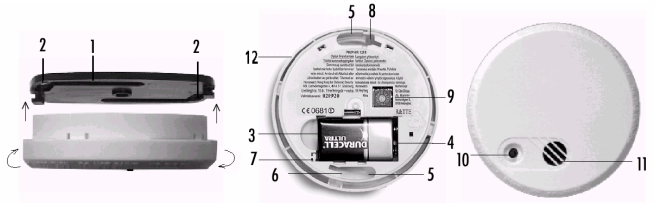
Hitzemelder einschl. Halterung und 9 V Blockbatterie, 2 Schrauben, 2 Dübel

Platzierung

- Für den bestmöglichen Schutz sollten auch Rauchmelder an geeignete Stellen installiert werden. Hitzemelder eignen sich für Bereiche wie Keller, Küche, Waschküche und Garage: Bereiche wo Staub oder Dampf bei Rauchmeldern Fehlalarme auslösen könnten. Hitzemelder sollten nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen installiert werden. Sie sind in den vorgenannten Bereichen anzubringen und sollten immer mit Rauchmeldern vernetzt werden (Rauchalarme sollten in Fluren sowie in Wohnräumen angebraucht werden).
- Prüfen Sie, ob der Alarmton in allen Schlafzimmern laut genug ist, um Sie im Falle eines Brandes zu wecken.
- Hitzemelder sollten an der Decke, möglichst in Raummitte montiert werden. Ein maximaler Abstand zu jeder Wand von 5,3 m sollte eingehalten werden. Der maximale Abstand zwischen zwei Hitzemeldern innerhalb eines Raumes beträgt 5,3 m. Hinweis: Hitzemelder sollten nicht an der Wand montiert werden.
- Ein Mindestabstand von 15 cm zu Wänden und Ecken sollte immer eingehalten werden. Bei Räumen mit Schräg-, Spitz- oder Giebeldecken, wo stehende Luft den Hitzeanstieg verhindern kann, sollte der Hitzealarm ca. 1 Meter vom höchsten Punkt montiert werden.
- Eine geschlossene Tür oder andere Hindernisse werden die Hitze abschirmen und die Hörbarkeit des Alarmtons mindern. Installieren Sie daher genügend Geräte.
- Der Hitzealarm sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten holen Sie den Rat eines kompetenten Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr ein.
- Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten gegen Feuer schützen können.



Montage



1. Halterung
2. Schraubenlöcher
3. Batterie
4. Batterieanschluss
5. Öffnung für Halterung
6. Montagesperre
7. Sicherungsstift
8. Schlitz für Sicherungsstift
9. Drehschalter für Funkcodierung
10. Prüftaste und Kontrolllampe
11. Sirene
12. Hitzesensor

1. Trennen Sie den Melder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Halterung (1).
2. Halterung an die gewünschte Montagestelle halten und mit einem Bleistift die Schraubenlöcher (2) durchzeichnen.
3. Befestigungslöcher an den markierten Stellen bohren (Unterputzleitungen beachten). Verwenden Sie bei Bedarf passenden Kunststoffdübel und drücken Sie diesen bündig ein. Halterung festschrauben.
4. Schließen Sie die Batterie (3) an den Batterieclip (4) an, und setzen Sie die Batterie im Batteriefach ein (siehe Batterien).
5. Setzten Sie den Melder so auf der Halterung an, dass die Enden der Halterung in den Öffnungen (5) sitzen. Drücken Sie den Melder leicht hoch und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten fest.
6. Eine Sperre (6) verhindert das Zudrehen des Melders, wenn die Batterie fehlt bzw. nicht ordnungsgemäß eingelegt ist.
7. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe „Kontrolle").

Sicherungsstift: Um eine unbefugte Demontage zu verhindern, kann der Sicherungsstift (7) verwendet werden. Entfernen Sie diesen mit einer Spitzzange von der Gehäuseunterseite. Nach Montage und Test des Gerätes stecken Sie den Stift mit der Zange in den vorgesehenen Schlitz (8). Vor dem Abmontieren muss der Stift wieder mit der Zange herausgezogen werden.

Batterien

Bei Lieferung ist die Batterie nicht angeschlossen. Das Gerät funktioniert nur, wenn eine einwandfreie, typgerechte Batterie polrichtig angeschlossen ist.

Die Stromversorgung erfolgt über eine 9 V alkaline Batterie. Verwenden Sie nur Markenbatterien (z.B. Duracell MN 1604). Die Batterielebensdauer beträgt mindestens 1 Jahr. Wenn die Batterie schwach wird und ausgetauscht werden sollte, so ertönt ca. alle 60 Sekunden ein „Piepton".

Dieses Piepen kann bis zu 30 Tage lang ertönen – während dieser Zeit bleibt der Melder noch funktionsfähig.

Jedes Mal, wenn eine neue Batterie angeschlossen wird, führt der Melder einen Selbsttest durch. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, ertönt ein längerer Piepton.

Kontrolle

Bei normalem Betrieb blinkt die Kontrolllampe (10) ca. alle 8 Sekunden.

Falls die Kontrolllampe nicht blinkt oder der Alarm nicht auf die Prüftaste reagiert, prüfen Sie:
- Ist das Gerät beschädigt?
- Ist die Batterie richtig angeschlossen?
- Ist die richtige Batterie verwendet worden?
- Ist die Batterie in Ordnung? (neue Batterie probieren)

Wenn ein technischer Fehler im Schaltkreis oder andere Störungen auftreten, dann wird dies durch 2 oder 3 kurze Pieptöne angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass der Einsatz und die Funktion der Alarmstummschaltung ebenfalls durch 2 kurze Pieptöne angezeigt werden (siehe Alarmstummschaltung).

Technische Störungen können auch durch externe, elektromagnetische Störungen usw. verursacht werden. Solche Störungen können möglicherweise durch eine Reinigung oder eine Positionsveränderung beseitigt werden. Falls die Störungen auch dann noch auftreten, bitte keine Reparatur vornehmen. Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das Gerät zusammen mit der Batterie ausreichend frankiert und gut verpackt an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

Alarm

Bei Alarm ertönt ein lauter pulsierender Warnton. Sind Melder vernetzt, so ist der Warnton des alarmauslösenden Gerätes unterschiedlich zu denen der mitausgelösten Geräte. Hiermit kann unterscheiden werden, wo und durch welches Gerät ein Alarm ausgelöst wird. Der Alarm- Warnton der Hitzemelder unterscheidet sich außerdem von dem eines Rauchmelders.

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – Was tun?). Der Alarm kann durch Betätigung der Stummschaltungstaste abgeschaltet werden. Bei einem mitausgelöstem Melder wird nur der Warnton dieses Gerätes abgeschaltet. Bei allen anderen Geräten ertönt der Warnton so lange, bis das alarmauslösende Gerät abgeschaltet wird. Wird die Stummschaltungstaste auf dem alarmauslösenden Gerät betätigt, so wird zuerst der Alarmton dieses Gerätes ausgeschaltet. Die Kontrolllampe (10) blinkt weiterhin so lange, bis die Temperatur unter die Aktivierungstemperatur sinkt. Der Ton von anderen Geräten wird nach einer kurzen Verzögerungszeit (20 – 40 Sekunden) abgeschaltet.

Alarmstummschaltung

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – Was tun?). Wenn Sie sicher sind, dass es sich um einen Fehlalarm handelt, z.B. ein Alarm wurde durch die Hitze eines Ventilators ausgelöst, kann der Alarmton durch Drücken der Taste (10) abgestellt werden. Die Stummschaltung wird durch zwei kurze Pieptöne bestätigt. Der Alarm wird über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten ausgeschaltet. Während dieser Zeit wird dieser Modus durch ein Doppelblinken der LED alle 8 Sekunden angezeigt. Nach ca. 10 Minuten erfolgt automatisch die Rücksetzung des Melders auf den normalen Betrieb. Sie können auch eine manuelle Rücksetzung de Melders durchführen, indem Sie die Testtaste (10) kurz betätigen. Das Gerät funktioniert sofort wieder im normalen Betrieb; die Rücksetzung wird durch 3 schnelle Pieptöne angezeigt.

Hinweis: Nach dem Betätigen der Prüftaste wird das Gerät in den Stummschaltmodus gesetzt.

Funkkanal- Codierung

Alle miteinander vernetzten Geräte müssen auf den gleichen Funkcode eingestellt werden. Es stehen 16 verschiedene Kanäle zur Verfügung und die Einstellung erfolgt am Umschalter (9) an der Rückseite des Melders.

Wenn aus nicht feststellbaren Grund wiederholt Fehlalarm ausgelöst wurde, stellen Sie auf einen anderen Code um. Nachdem Sie einen neuen Code eingestellt haben, müssen Sie jedes einzelne Gerät und das ganze System erneut testen (siehe: Test).

Spezialfunktion des Code „0“

Im Normalfall muss der gleiche Code für alle vernetzten Geräte eingestellt sein, um die Funkübertragung der Signale zu gewährleisten. Dies gilt jedoch nicht für Code „0“, der eine Prioritätsfunktion hat. Wenn an einem Melder die Codenummer „0“ eingestellt ist, dann kann dieses Gerät nach einer Verzögerungszeit von 3 Minuten die Funksignale von Geräten mit allen anderen Codes empfangen. Diese Funktion ist für verschiedene Anwendungen nützlich, z.B. für ein Gerät im Treppenhaus eines Gebäudes, das auch dann einen Alarm auslösen kann, wenn der Alarm mit einer anderen Codenummer in einer leerstehenden Wohnung länger als 3 Minuten ertönt; der Alarm wird in diesem Fall von dem Gerät im Treppenhaus erkannt und dessen Sirene ertönt.

Im Treppenhaus kann der Code „0“ zu Warnzwecken verwendet werden. Wenn alle Melder in den Treppenhäusern (oder im Kellergeschoss / Dachboden) auf Code „0“ eingestellt sind, und einer dieser Melder einen Alarm auslöst, dann ertönen alle anderen Melder (innerhalb der Funkreichweite) unabhängig von deren Codeeinstellungen.

Test

Jeder Melder kann einzeln durch kurzes Betätigen der Taste (10) geprüft werden. Die Sirene ertönt und die Funktionen (außer Funkübertragung) werden getestet. Gleichzeitig wird der Stummschaltmodus eingestellt, zwei kurze Pieptöne sind zu hören (siehe: Alarmstummschaltung).

Um die Funkalarmfunktion zu testen, halten Sie die Taste (10) länger als 3 Sekunden gedrückt (der Melder ist nun im Stummschaltmodus). Anschließend leuchtet die Kontrolllampe (10) konstant 40 Sekunden lang auf. Hierdurch wird eine Funkübertragung angezeigt. Nach einer kurzen Verzögerung ertönt der Alarm von allen anderen Meldern, jedoch mit einem anderen Warnton. Der Ton wird nach 25 – 40 Sekunden wieder abgeschaltet. Wenn Sie weitere Geräte testen möchten, dann sollten Sie zwischen jedem Test mindestens 40 Sekunden lang warten.

Hinweis: Alarmsignal- Funkübertragung

Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen die Reichweite und Funktion, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genaue Angabe zur tatsächlichen Übertragungsreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen in Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände und –Türen beeinträchtigt und durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

Pflege

Alle sechs Montage sollte das Gehäuse vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden.

Der Deckel kann mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Melder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen.

Verwenden Sie nur alkalische 9 Volt Markenbatterien. Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus.

Ständige hohe oder tiefe Temperaturen und auch hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen.

Vorbereitung auf einen Brandfall

Einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden.

Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne wenn sie nicht wissen wie sie sich verhalten sollen.

Alle Familienmitglieder sollten mit dem Alarmton des Rauchmelders vertraut sein.

Sie sollten auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.

Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.

Feuer - Was tun?

- Alle Familienmitglieder sollten mit dem Alarmton des Melders vertraut sein. Sie sollten auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist. Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.
- Alle Bewohner alarmieren. Sie sollten alle das Haus auf dem sichersten Weg verlassen. Keine Aufzüge benutzen.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und isch daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie das Haus so schnell wie möglich. Ziehen Sie sich nichterst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen.
- Türen hinter sich schließen, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein raugefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Kopf.
- Türen vor dem Öffnen erst anfühlen. Wenn diese warm sind. Halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden.
- Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, die Tür sofort wieder zuschlagen.
- Einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung vereinbaren – um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Niemals in das Haus zurückgehen.

Entsorgung



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Garantie

Auf diesen Melder leistet der Hersteller gemäß nachstehenden Bedingungen, 3 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten.

Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nicht für die Batterie. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitung befolgt wurden. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch die Batterie verursacht werden, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind, oder wenn dieses Gerät mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen oder verwendet wird, die nicht auf dieses Gerät abgestimmt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf.

Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen.

Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät zusammen mit der Batterie ausreichend frankiert und gut verpackt an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

INDEXA GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
D-7422 Oedheim
2011/10/21
www.indexa.de